



# MATTER POSCHT

Mitteilungsblatt für das Dorf Matt, Gemeinde Glarus Süd, gegründet im Jahre 1980 von Willy Dörig. Erscheint 4 x im Jahr. Wird unentgeltlich an alle Haushalte und Ferienhäuser in Matt zugestellt. Jahresabonnement für auswärtige Leser: 20.– inkl. Zustellung. Einzelnummer: 6.–.

Redaktion: Martha Schegg, Alte Strasse 3, 8766 Matt, Tel: 055 642 17 89, Fax: 055 642 17 91, E-Mail-Adresse: schegg-marti@bluewin.ch

Ausgabe Nr. 137

September 2015

Auflage: 400 Ex.



Foto: Toni Schuler, resp. namenloser Passant

## Die Schützen am Eidgenössischen!

Der Schützenverein Matt-Engi nutze die Gelegenheit am Eidgenössischen Schützenfest im Wallis ihr Können unter Beweis zu stellen. Leider war das Schiessglück nicht bei allen auf ihrer Seite. Mehr davon in einem kleinen «Reisebericht» im Innern dieser Matter Poscht.

Karin Schuler-Leuzinger möchte ich ein besonderes «Kränzli» winden. Sie leitet die Jugi- und Muki-Kinder mit viel Herzblut, schreibt mir dann von ihren sehr erfolgreichen Teilnahmen an den verschiedenen Wettkämpfen einen Bericht und Toni

schiesst die dazugehörigen Fotos. Herzliche Gratulation zu den Erfolgen und herzlichen Dank Karin und Toni für Euren Einsatz!

Und – wie immer – Tipps für Neues, Interessantes, Aussergewöhnliches nehme ich immer gerne entgegen. Herzlichen Dank an alle, die mit einem Beitrag etwas zu dieser Ausgabe beigetragen haben.

Viel Unterhaltung beim Lesen wünscht:

Martha Schegg

# Welche Bank ist so klein und stark wie ein Espresso?

zweifel.gf

## **Die Glarner Regionalbank.**

Weit weg von globalen Finanzkrisen arbeiten wir als regional tätige Bank verantwortungsbewusst und kompetent. Der Erfolg freut auch unsere Kunden, die alle ruhig schlafen können. Mit oder ohne Espresso. Telefon 055 647 34 50 oder [www.glarner-regionalbank.ch](http://www.glarner-regionalbank.ch)

Sympathisch klein.

**GRB** Glarner  **Regionalbank**

## Rubriken: (Inhalt)

	Seite
<b>Aktuelles, Allgemeines, Aussergewöhnliches</b>	
• Lesung von Vreni Stauffacher	4
• 1. Weissenberge Herbstfest	5
<b>Infos aus der Gemeinde Glarus Süd</b>	
• Bulletin des Gemeinderates vom 9. Juni 2015, 3. Juli 2015 und 18. August 2015	6 – 11
<b>Gratulationen</b>	
• Lehrabschlüsse/Matura	12
<b>Vereine/Sport</b>	
• GLTV Jugendturnfest	13
• UBS Kids Cup Ausscheidung in Matt	14
• Swiss Athletics Sprint 2015	15
• UBS Kids Cup Kantonalfinale 2015	16
• Eidgenössisches Schützenfest im Wallis	17
• Grümpelturnier Matt	18
• Stafettenabend	19
<b>Fotos aus alter Zeit</b>	
• Eine Dokumentation von Dieter Elmer-Stucki «Im Alter haben Erinnerungen denselben Stellenwert wie in der Jugend die Träume»	20 – 21
<b>Südostschweiz-News</b>	
• Auszug aus «Gold für die jungen Schützen», 19. August 2015	22
• Jürg Zentner sorgt für ein gutes Stromnetz, 14. August 2015	22 – 23
• Erd- und Geröllmassen..., 10. August 2015	25
• Elm ist am «Donnschtig-Jass» Trumpf, Auszug, 24. Juli 2015	25
• Musikwoche Braunwald, Auszug, 2. Juli 2015	27
• Ein schönes Sommerkonzert, 26. Juni 2015	27
• Ein «doppelter» Kleintaler, Susanne Peter-Kubli, 28.12.2014	28
• Die «Rhynerig» vom Chlebberg, Susanne Peter-Kubli, 15.3.2015	29
<b>Gratis abzuholen: Gesundheit</b>	
• Tipp der Gesundheitsberaterin der Kneipp Hydrotherapie, Madeleine Schneider	30
<b>Nützliche Information und Telefonnummern</b>	31

Redaktionsschluss:

Die Matter Poscht erscheint üblicherweise im Monat März, Juni, September und Dezember. Redaktionsschluss ist jeweils Ende des Vormonates.

## Lesung von Vreni Stauffacher, Bülach

Die Matter Bibliothek im Mehrzweckgebäude war am 3. September 2015 stark «überbevölkert». «Hätte es doch bei der Ausleihe, die jeden Freitag Nachmittag stattfindet, nur einen Teil von diesen Leuten», sinniert Toni Schuler, der die Lesung mit seiner Frau Anni organisierte. Mit ca. 40 Personen platze der Raum aus allen Nähten – zusätzliche Stühle wurden herbeigeschafft.

Gekonnt und treffend war das Laudatio von Karin Marti-Weissenbach und stimmte damit die Anwesenden auf die Lesung ein. Mucksmäuschenstill genossen die Zuhörerinnen und Zuhörer die Texte, die Vreni Stauffacher vorlas. Sie war während vielen Jahren als Ärztin tätig, das erklärte auch gewisse Inhalte der Texte.

Das Publikum erhielt Kostproben aus ihren drei bisherig erschienen Büchern: «Sand und andere Kurztexte», «Traumwandlerin» und «Wortwörtlich – sprich wörtlich». Mit Witz, Humor und Denkschärfe führte Vreni Stauffacher ihre Zuhörerschaft z.B. bei «Wortwörtlich – sprich wörtlich» in ein Sprachspiel, das ein Verflechten zwischen Sprechen und Verstehen aufdeckt.

Der anschliessende Apéro wurde zum Plaudern und Austauschen von Altem und Neuem rege genutzt. Auch durften einige signierte Bücher den Besitzer/die Besitzerin wechseln.



**weissenberge**  
**luftseilbahn matt-weissenberge**



[www.weissenberge.ch](http://www.weissenberge.ch) • [luftseilbahn@weissenberge.ch](mailto:luftseilbahn@weissenberge.ch)

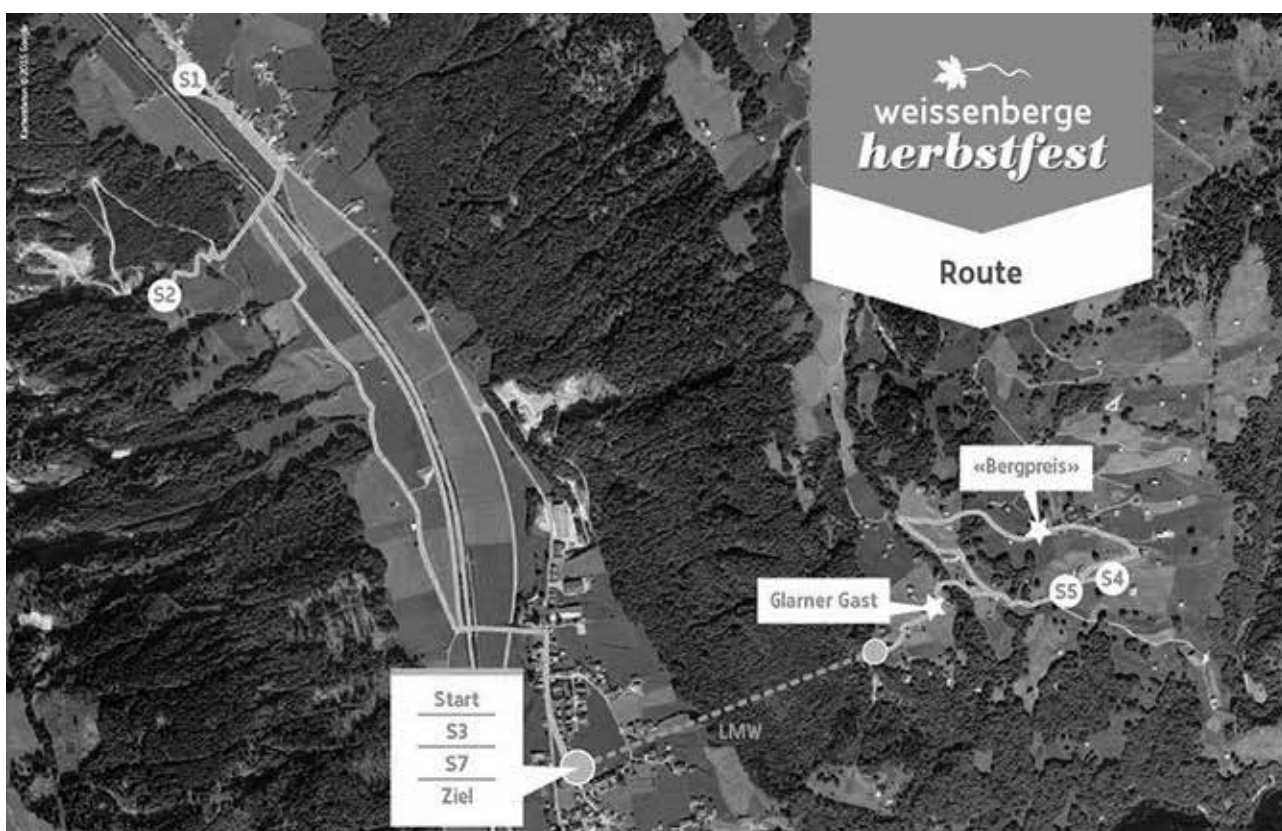
Schweiz.  
ganz natürlich. 

## 1. Weissenberge Herbstfest

Das 1. Weissenberge Herbstfest wurde leider sehr kurzfristig abgesagt. Es waren knapp 150 Gäste angemeldet. Einen grossen Teil davon meldeten sich wegen persönlicher Gründe wieder ab. Das Wetter auf jeden Fall wäre perfekt gewesen! Wird das im nächsten Jahr wieder ein Thema sein?

Was wäre das Weissenberge Herbstfest gewesen?

Hier die Antwort: Wanderung mit 5 kulinarischen und kulturellen Zwischenhalten und 1 Glarner-Gast-Station, Berg- und Tal-fahrt mit der Luftseilbahn Matt-Weissenberge. Ab 15.00 Uhr musikalische Unterhaltung in der Mehrzweckhalle Matt. Um 20.00 Uhr Verlosung der Preise.



### Route

Start ab ca. 10.00 Uhr bei der Mehrzweckhalle in Matt (nicht wie auf dem Plan!)

#### Start – Station 1 | Distanz 2200m

Höhenmeter –26

Name: Glarner Feingebäck AG, Engi

#### Station 1 – Station 2 | Distanz 850m

Höhenmeter 193

Name: Landesplattenberg Engi

#### Station 2 – Station 3 | Distanz 2100m

Höhenmeter –148

Name: Talstation Luftseilbahn Matt – Weissenberge

Anschliessend Bergfahrt mit LMW

#### Station 3 – Station 4 | Distanz 3130m

Höhenmeter 88

Name: Berggasthaus Edelwyss, Weissenberge

#### Station 4 – Station 5 | Distanz 200m

Höhenmeter –15

Name: Wirtschaft zum Weissenberg, Weissenberge

#### Station 5 – Bergstation LMW | Distanz 400m

Höhenmeter 20

Name: Glarner Gast Station

**Anschliessend Talfahrt mit LMW ins Ziel zur Mehrzweckhalle Matt | Distanz 200m**

Total Strecke ca. 8888m oder ca. 13000 Schritt

## Bulletin des Gemeinderates vom 9. Juni 2015



### Bulletin des Gemeinderats

Mitlödi, 9. Juni 2015

#### *Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd*

**Der Gemeinderat Glarus Süd erteilt zwei Bewilligungen zur Führung einer Gastwirtschaft und genehmigt die Jahresrechnung 2014 der Stiftung Glarnerhaus und die Leistungsvereinbarung mit den Alters- und Pflegeheimen in Glarus Süd. Des Weiteren wird das Instandstellungskonzept Spielplätze 2. Etappe genehmigt. Der Gemeinderat nimmt Stellung zur Vernehmlassung Inventar der schützenswerten Bauten im Kanton Glarus und nimmt erfreut zur Kenntnis, dass sich für den Dorfladen Volg in Haslen eine Nachfolgelösung abzeichnet.**

#### **Bewilligungen zur Führung einer Gastwirtschaft:**

*Frau Barbara Rhyner, Elm, wird die Bewilligung zur Führung der Restaurants Bischofalp in Elm erteilt, ebenso erhält Frau Claudia Bähler, Schwändi, die Bewilligung zur Führung des Restaurant Unique (ehem. Eintracht) mit Bed and Breakfast (B&B) in Schwändi.*

#### **Stiftung Glarnerhaus**

*Der Gemeinderat hat die Jahresrechnung der Stiftung Glarnerhaus genehmigt. Die Stiftung Glarnerhaus wurde von der Stifterin, Region Glarner Hinterland-Sernftal (Region GHS) errichtet und dient dem Zweck, in der Region Wohnraum zu vermitteln, zu beschaffen bzw. zu erstellen.*

#### **Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Glarus Süd und der Alters- und Pflegeheime der Gemeinde Glarus Süd (APGS)**

*Gemäss Organisationsreglement für die APGS der Gemeinde Glarus Süd hat der Gemeinderat eine Eigentümerstrategie auszuarbeiten und mit den Alters- und Pflegeheimen eine Leistungsvereinbarung zu erstellen. Erstere hat der Gemeinderat bereits im Januar 2015 genehmigt. Die Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinderat und Verwaltungskommission steckt den Rahmen ab, innerhalb dessen die Verwaltungskommission über die strategische Ausrichtung der Alters- und Pflegeheime sowie deren Finanzierung entscheiden kann. Ebenfalls regelt sie das Reporting an den Gemeinderat. Die Erarbeitung der Leistungsvereinbarung erfolgte unter Einbezug der Verwaltungskommission sowie der Geschäftsleitung der APGS und entspricht der Eigentümerstrategie. Der Rat genehmigt diese Leistungsvereinbarung.*

## Bulletin des Gemeinderates vom 9. Juni 2015

Seite 2



### **Bruttokredit von Fr. 150'000.- für Instandstellungskonzept Spielplätze 2. Etappe**

*Nach dem erfolgreichen Abschluss der 1. Etappe der Instandstellungsarbeiten der Spielplätze in Glarus Süd wird im 2015 mit der 2. Etappe gestartet. Die vorgesehene Instandstellung der Spielplätze umfasst in der 2. Etappe neun Spielplätze: Engi (Widen), Sool (unterhalb und beim Schulhaus), Schwändi (beim Turnplatz), Leuggelbach (Allmeind), Betschwanden (Höschetli, Rüti (beim Schulhaus, Linthal (beim Kindergarten) und in Schwanden (Alpini). Für diese Arbeiten spricht der Gemeinderat einen Bruttokredit von Fr. 150'000.-. Die Patenschaft für Berggemeinden sowie der Zivilschutz haben im Rahmen der 1. Etappe beachtliche Leistungen erbracht und der Gemeinderat ist bestrebt und zuversichtlich, auch im Rahmen der 2. Etappe finanzielle und personelle Unterstützung zu erhalten.*

### **Anhörung Inventar der schützenswerten Bauten im Kanton Glarus**

*Der Gemeinderat nimmt im Rahmen der Inventarisierung der schützenswerten Bauten im Kanton Glarus Stellung zu einzelnen Objekten. Im Grundsatz äussert er sich zudem dahingehend, dass über einzelne Objekte diskutiert und nicht nur eine Anhörung erfolgen soll. Dies betrifft insbesondere die unter Schutzstellung von Industrie- und Schulgebäuden. Der Gemeinderat vertritt hierbei die Ansicht, dass nicht in jedem Dorf dieselben Objekte geschützt werden müssen, sondern exemplarisch ein ausgewähltes Objekt je Gattung für das gesamte Gemeindegebiet.*

### **Nachfolgelösung Volg Dorfladen Haslen**

*Der Gemeinderat nimmt die Information, dass für den Volg Dorfladen in Haslen eine Nachfolgelösung in Silvia Hösli gefunden werden konnte, erfreut zur Kenntnis. Die langjährigen Betreiber des Dorfladens, Gertrud und Josef Fischli, stellen sich nach über 30 Jahren einer neuen Aufgabe. Der Gemeinderat dankt dem Ehepaar Fischli für die langjährige Führung des Dorfladens und dem rund um sehr geschätzten Hauslieferdienst.*

## Bulletin des Gemeinderates vom 3. Juli 2015



### **Bulletin des Gemeinderats**

Mitlödi, 3. Juli 2015

*Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd*

**An seiner letzten Sitzung vor den Sommerferien erteilt der Gemeinderat die Bewilligung zur Führung des Café Cornetto in Schwanden und genehmigt verschiedene Nachtragskredite. Im Weiteren unterzieht sich auch Glarus Süd zusammen mit den anderen beiden Gemeinden einem Fusions-Check.**

#### **Bewilligungen zur Führung eines Cafés mit Bäckerei- und Konditoreiladen**

In den ehemaligen Räumlichkeiten der Bäckerei Beeler an der Hauptstrasse 80 in Schwanden wird am 5. August 2015 das Café Cornetto mit Bäckerei- und Konditoreiladen eröffnet. Hierfür erteilt der Rat Herrn Hans Jenny, Ennenda, die entsprechende Bewilligung. Im Moment sind noch Umbau- und Anpassungsarbeiten im Gange.

#### **Verbesserung der Tierschutzmassnahmen an diversen Alpliegenschaften**

Seit 2012 beschäftigt sich die Gemeinde mit Anpassungen an die Tierschutzmassnahmen bei den Alpliegenschaften. Diese wurden aus finanziellen Gründen in drei Prioritätsstufen aufgeteilt. Massnahmen der Prioritätsstufen 1 und 2 wurden bis Ende 2014 abgeschlossen. Für die Umsetzung der verbleibenden Tierschutzmassnahmen sind Kosten von rund Fr. 225'000.- veranschlagt. Im Jahre 2015 sollen diese Arbeiten nun bei 12 Alpgebäuden auf 8 verschiedenen Alpen ausgeführt werden. Hierfür bewilligt der Gemeinderat einen Nachtragskredit von Fr. 75'000.-. Die restlichen Instandstellungsarbeiten sind für 2016 vorgesehen. Der entsprechende Betrag von Fr. 150'000.- wird ins Budget 2016 aufgenommen.

#### **Sanierung roter Platz beim Schulhaus Hätzingen**

Für die Sanierung des Allwetterspielplatzes beim Schulhaus Hätzingen wurden in die Investitionsrechnung 2015 Fr. 130'000.- aufgenommen. Kürzlich wurden nun die Sanierungsarbeiten aufgenommen. Dabei hat sich herausgestellt, dass sich der Unterbau des Platzes in einem schlechten Zustand befindet. So ist bspw. die eingebaute Kofferung nicht sickerfähig und somit anfällig gegen Frostschäden. Die vorhandenen Drainageleitungen müssen tiefer gelegt werden. Für die nun zusätzlich vorzunehmenden Arbeiten genehmigt der Rat einen Nachtragskredit von Fr. 35'000.--



## Bulletin des Gemeinderates vom 3. Juli 2015

Seite 2



### **Nutzungsplanung geht in die öffentliche Mitwirkung**

Nachdem die Gemeindeversammlung den kommunalen Richtplan Glarus Süd genehmigt hat, erfolgt nun auf der Basis des kommunalen Richtplans die Totalrevision der Nutzungsplanung. Diese umfasst die Totalüberarbeitung der Zonenpläne der ehemaligen Gemeinden sowie die Erarbeitung eines einheitlichen Baureglementes für Glarus Süd. Bei dieser Totalrevision der Nutzungsplanung werden die heutigen 13 Zonenpläne überarbeitet und in einen neuen Zonenplan Glarus Süd überführt. Ebenfalls gilt es, die heute noch rechtskräftigen 13 Baureglemente in ein einziges Baureglement zu überführen. Dabei werden die Baubegriffe unter Berücksichtigung der interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe und gestützt auf die neue Bauverordnung des Kantons angeglichen. Nachdem drei öffentliche Veranstaltungen in Matt, Schwanden und Linthal zu diesem Thema stattgefunden haben, erfolgt nun vom 1. Juli 2015 bis am 19. August 2015 die öffentliche Mitwirkung, bei der alle Mitbürger ihre Anliegen zur vorliegenden Nutzungsplanung schriftlich einreichen können. Im Anschluss an die öffentliche Mitwirkung werden sämtliche Rückmeldungen gesichtet, behandelt und wenn möglich auch berücksichtigt. Erst nach diesem Prozess der öffentlichen Mitwirkung erfolgt die öffentliche Auflage, auf welche auch Einsprachen eingereicht werden können. Die Unterlagen sind ab sofort auf der Webseite der Gemeinde Glarus Süd unter „Aktuelles“ aufgeschaltet und auch auf dem Bauamt der Gemeinde Glarus Süd, Bahnhofstrasse 7, Schwanden, einsehbar.

### **Sanierung Zufahrtsstrasse zum Oberstafel Alp Niederen**

Auf einem Teilstück entlang des Mettmensees ist ein Teil eines Wegstückes abgerutscht. Bei dieser Rutschung ist nicht nur der bereits beschädigte Wegabschnitt ein Problem, sondern, die einsturzfähige Mauer. Die Sanierung dieser Mauer ist sehr schwierig und aufwendig. Für die Sanierung dieses Wegabschnittes genehmigte der Gemeinderat einen Nachtragskredit von Fr. 50'000.-.

### **Glarus Süd unterzieht sich einem Fusions-Check**

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Chur (HTW) hat ein Messinstrument entwickelt, um den Erfolg von Gemeindefusionen zu messen. Der „Fusions-Check“ soll den Gemeinden in erster Linie helfen, allfällige Schwachstellen aufzudecken und sich weiterzuentwickeln. Zudem lassen die Ergebnisse einen Vergleich mit den Gemeinden Glarus und Glarus Nord oder auch ausserkantonale Vergleiche mit fusionierten Gemeinde zu. Der Vergleich basiert auf 47 Indikatoren, wobei die Bevölkerung mit einer Befragung miteinbezogen wird. Die Bevölkerungsbefragung findet ab dem 25. August 2015 bis ca. 10. September 2015 statt. Die Einwohner können ab diesem Datum online über die entsprechende Gemeindefusionseite teilnehmen. Der Start wird öffentlich angekündigt. (mitg.)

## Bulletin des Gemeinderates vom 18. August 2015



### Bulletin des Gemeinderats

Mitlödi, 18. August 2015

#### *Glarus Süd - Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Glarus Süd*

***An seiner ersten Sitzung nach den Sommerferien behandelte der Rat eine reich befrachtete Traktandenliste. Die Vernehmlassung zur Spitexverordnung wird in befürwortendem Sinne verabschiedet. Der Rat genehmigt Nachtragskredite zur Bekämpfung von Neophyten sowie für den Ersatz einer Seilwinde für einen Pneubagger. Im Weiteren wird die Statutenänderung des Abwasserverbandes Glarnerland in befürwortendem Sinne zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet.***

#### **Verordnung über die ambulante spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege**

Das Staatshaftungsgesetz kommt bei der Aufgabenerfüllung von privatrechtlichen Organisationen für die öffentliche Hand nur dann zum Zuge, wenn dies in der entsprechenden Spezialgesetzgebung ausdrücklich erwähnt wird. Nach Änderung der übergeordneten Gesetzgebung durch die Landsgemeinden 2014 und 2015 wird auch die Spitex dem Staatshaftungsgesetz unterstellt. Dies bedingt eine Änderung der entsprechenden Verordnung. Bei dieser Gelegenheit werden auch Änderungen bei der Erstellung der Spitex-Statistik angebracht, der Kreis der pflegenden Angehörigen erweitert sowie begriffliche Bezeichnungen in Übereinstimmung mit der übergeordneten Gesetzgebung gebracht. Von diesen Änderungen ist die Gemeinde einzig durch den neu formulierten Artikel 17 direkt betroffen. Die vorgeschlagenen Änderungen in der Spitex-Verordnung machen Sinn und führen ausser bei einem allfälligen Haftungsbegehren weder zu direkten Aufwendungen noch zu Kosten bei der Gemeinde. Der Gemeinderat unterstützt die Vernehmlassung ohne Änderungsanträge.

#### **Nachtragskredit für die Bekämpfung von Neophyten**

Neophyten ist die Bezeichnung für gebietsfremde Pflanzen, übersetzt „neue Pflanzen“. Diese gebietsfremden Pflanzen verhalten sich invasiv, sie breiten sich stark aus und verdrängen dabei die einheimische Flora. Bestimmte Pflanzen sind sogar gefährlich für unsere Gesundheit, andere können Bachufer destabilisieren oder Bauten schädigen. All diese Problempflanzen bezeichnet man als invasive Neophyten.

Die Neophytenbekämpfung hat in den letzten Jahren eine immer grössere Bedeutung erhalten. Seit diesem Jahr ist sie nochmals stark intensiviert worden. Der Kanton hat die Problematik erkannt und unterstützt die Neophytenbekämpfung bis Ende 2016 mit einer Anschubfinanzierung von Fr. 40'000.- pro Gemeinde. Die Flächen mit Neophyten müssen kartiert und von den Revierförstern im Q-Gis eingetragen werden. Grosse Neophytenherde

## Bulletin des Gemeinderates vom 18. August 2015

Seite 2



befinden sich entlang der neuen Axpo-Leitungen und des Kabelrohrblocks. Die Bekämpfung dieser Neophyten wird 2015 und 2016 durch die Axpo finanziert. Der Gemeinderat genehmigt einen Bruttokredit von Fr. 60'000.-. Nach Abzug der Beiträge von Kanton und Axpo verbleiben der Gemeinde Restkosten in der Höhe von rund Fr. 7'000.-.

### **Ersatz Seilwinde für Pneubagger – Nachtragskredit von Fr. 37'000.-**

In letzter Zeit häuften sich bei der Seilwinde des Pneubaggers die Reparaturen. Auf eine weitere Reparatur soll angesichts des Alters der Seilwinde verzichtet werden. Bagger und Winde sind ein sehr gutes und effizientes System, bei der Holzerei kann die Maschine wie ein Kran eingesetzt werden. Damit der Pneubagger im Herbst wieder für die Holzarbeiten eingesetzt werden kann, soll eine neue Seilwinde angeschafft werden. Der Rat genehmigt hierfür einen Nachtragskredit von Fr. 37'000.-.

### **Abwasserverband Glarnerland – Statutenanpassung Artikel 3**

Die Delegiertenversammlung des Abwasserverbandes genehmigte an der DV am 9. Juni 2015 eine Anpassung von Artikel 3 der Statuten. Der Anlass der Änderung des Zweckartikels mit den Aufgaben des Verbandes liegt in der juristischen Legalisierung der bereits heute ausgeführten Tätigkeiten. In besagtem Artikel 3 wurde bisher lediglich die Abwasserreinigung aufgeführt, neu wird in Absatz 1 auch die Klärschlammverarbeitung und Entsorgung postuliert. In Absatz 2 wird die langjährig optimierte Erzeugung elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen explizit erwähnt. In der Verbandsrechnung konnten damit von den benötigten Fr. 4.2 Mio. an Aufwand deren Fr. 1.5 Mio. selbst erwirtschaftet werden. Der Rat verabschiedet die Statutenanpassung zuhanden der Gemeindeversammlung vom 20. November 2015. (mitg.)

## Herzliche Gratulation zu folgenden Lehrabschlussprüfungen/Matura:

Von allen «Chliitalern», von denen ich irgendwie erfahren habe, dass sie die Lehre abgeschlossen oder die Matura gemacht haben. **Herzliche Gratulation zu Eurem beruflichen Erfolg!**

Bäbler Lara, Engi	Kauffrau M-Profil	Electrolux, Schwanden
Elmer Pius, Matt	Zimmermann	Marti AG, Matt
Kleinlaut Sven, Matt	Zimmermann	Bäbler + Blumer GmbH, Engi
Luchsinger Michael, Engi	Konstrukteur	Marti Engineering AG, Mitlödi
Marti Andreas, Engi	Heizungsmonteur	Schuler Heizungen, Matt
Rhyner Corina, Elm	Fachfrau Gesundheit	Pflegeschule Glarus
Rhyner Luzia, Elm	Kauffrau M-Profil	somedia (Südostschweiz), Glarus
Stauffacher Sonja, Matt	Drogistin	Dropa Drogerie, Glarus
Zentner Anna, Matt	Matura	Kantonsschule Glarus
Zentner Tobias, Matt	Maurer	Marti AG, Matt



sympathisch | kompetent | persönlich

# Glarner Krankenversicherung

Säge CH-8767 Elm	Tel 055 642 25 25 Fax 055 642 25 45	Unter Mühle 1 CH-8775 Luchsingen	info@glkv.ch www.glkv.ch
---------------------	--	-------------------------------------	-----------------------------



Am Fusse des Landesplattenbergs:  
**G A S T H A U S**

---



**S O N N E**

ENGI IM GLARNERLAND

**Fon 055 642 24 64**

- Kegelbahn
- Gutbürgerliche Küche

**SPEZIELL:**

- Plattenberg-Steak
- Bierschwein vom Wandelerhof Gunzwil
- Salatbuffet

**Montag und Dienstag Ruhetag**

E-Mail: [peterwirth@bluewin.ch](mailto:peterwirth@bluewin.ch)  
Home: [www.sonne-engi.ch](http://www.sonne-engi.ch)

## Sämtliche 18 Kinder aus der Jugendriege Matt bekamen am GLTV Jugendturnfest eine Auszeichnung:

3. Rang für die Knaben Unterstufe, 5. Rang für die Knaben Oberstufe und den 11. Rang für die Mädchen Unterstufe. Dazu zwei Knaben, Silvan Marti 2002 und Remo Schuler 2005 als «schnellster Jugeler». Dies ist unser Erfolg am GLTV Jugendturnfest vom Sonntag, 31. Mai 2015 im Buchholz in Glarus. Top motiviert und sehr gut vorbereitet nahmen wir am Sonntagmorgen den Vereinswettkampf in Angriff. Die Knaben und Mädchen der Unterstufe absolvierten die gleichen Disziplinen Rugbylauf, Biathlon, Pendelstafette 60 m und Ballwurf. Für die Knaben der Oberstufe stand der Rugbylauf, Unihockeyparcours, Pendelstafette 80m und der Weitsprung auf dem Programm. Für die Schlusswertung wurde bei allen das schlechteste Resultat gestrichen. Die Knaben der Unterstufe mit Linus Tschudi 04, Marco Marti 04, Niklas Elmer 05, Remo Schuler 05, Heinrich Marti 06, Niels Marti 07 und Pirmin Tschudi 07 absolvierten die vier Disziplinen mit viel Eifer und gutem Zusammenspiel. Ihr Einsatz ergab ihnen die gute Notensumme von 27.76 und wurde mit der Bronzemedaille belohnt. Die Titelvertei-

diger, unsere Knaben Oberstufe Damian Albrecht 01, Silvan Marti 02, Tobias Elmer 03 und Yanik Albrecht 02 erreichten eine höhere Notensumme, 27.90 als letztes Jahr und wurden dafür mit dem guten 5. Schlussrang, von 16 gestarteten Gruppen belohnt. Das Niveau dieses Jahr war bei allen Jugendriegen sehr hoch. Die Mädchen Julia Tschudi 05, Marion Elmer 05, Ayana Leuenberger 05, Emma Baumgartner 06, Leonie Brandt 06, Anika Elmer 07 und Afra Bortoluzzi 08 erkämpften sich mit einer Notensumme 26.23 den 11. Schlussrang von 36 gestarteten Teams. Vor einem tollen und fairen Publikum durften sich Silvan und Remo als «schnellscht Jugeler» in ihrer Kategorie feiern lassen. Von Herzen gratuliere ich meinen Jugi-Kindern zu ihren Leistungen, ich bin sehr stolz auf euch! Ein Dank schön an meine HelferInnen Sara Elmer, Jutta Baumgartner und Thomas Tschudi. Für das hervorragend organisierte JTF möchten wir uns aus Matt beim TV Netstal und beim GLTV herzlichst bedanken.

Karin Schuler



## 5. UBS Kids Cup Regionalauscheidung

Die Ausscheidung wurde zum fünften Mal in Matt ausgetragen. Die Organisatoren durften stolze 49 Kinder am Start begrüßen, die in Ballwurf, Weitsprung und 60 m Sprint ihr Können zeigten. Die unter der Kräftigen Unterstützung des Publikums lieferten sich Mädchen und Knaben spannende Duelle, bei denen sie wertvolle Punkte sammelten, die dann am Schluss addiert wurden. So wurde dann auch das Rangverlesen mit grosser Spannung erwartet. Doch in Matt gibt es nur Gewinner, mitmachen kommt vor dem Rang. Jedes gestartete Kind durfte einen coolen UBS Kids Cup Sportsack und ein Mitmachgeschenk mit nach Hause nehmen. Jeder Teilnehmer kann Ende Juli unter:

[www.ubs-kidscup.ch/Resulate](http://www.ubs-kidscup.ch/Resulate) und Bestenliste/Kanton Glarus/bei seiner Kategorie

nachsehen, ob sein Name mit einem grünen Stern markiert worden ist. Dies bedeutet dann, dass es sich für das Finale vom 29. August in Glarus qualifiziert hat.



**HOLZBAU**

**BAUUNTERNEHMUNG**

**ARCHITEKTEN**

**IMMOBILIEN**

**M**  
**MARTI**

Seit 1862

[www.martimatt.ch](http://www.martimatt.ch)

## Swiss Athletics Sprint vom 29. August 2015 in Glarus

### 2-mal Gold, einmal Silber und zwei Diplomplätze für die Jugi Matt

Bei sehr schönem Wetter nahmen Eliane Elmer 08 (Elm), Marion Elmer 05, Sales Tschudi 09, Pirmin Tschudi 07, Niels Marti 07, Heinrich Marti 06, Remo Schuler 05, Linus Tschudi 04 und Silvan Marti 02 am diesjährigen Swiss Athletics Sprint in Glarus teil. Da bei den Mädchen und den Knaben nur bei der Kategorien 06 und jünger mehr als sechs Teilnehmer am Start waren, mussten diese Kinder Vorläufe absolvieren um sich fürs Finale zu qualifizieren. Dies schaffte Heinrich und platzierte sich so auf den 6. Schlussrang und durfte für seine gute Leistung ein Diplom entgegen nehmen. Auch Marion erkämpfte sich in ihrer Kategorie ein Diplom. Linus holte sich mit seinem Einsatz die Silbermedaille. Remo und Silvan standen zuoberst auf dem Podest und konnten sich die Goldmedaille umhängen lassen. Auch die anderen Matter Kinder duellierten sich kräftig mit ihren Gegnern und lieferten sich spannende Duelle. Ich gratuliere allen zu ihrer Leistung.

Karin Schuler

### Auszug aus der Rangliste:

#### Mädchen 06 und jünger | 50 m

8. Eliane Elmer 08 9.55 s

#### Knaben 06 und jünger | 50 m

6. Heinrich Marti 06 9.11 s

7. Pirmin Tschudi 07 9.46 s

8. Niels Marti 07 9.62 s

9. Sales Tschudi 09 9.63 s

#### Mädchen 05 | 60 m

5. Marion Elmer 11.43 s

#### Knaben 05 | 60 m

1. Remo Schuler 9.91 s

#### Knaben 04 | 60 m

2. Linus Tschudi 10.13 s

#### Knaben 02 | 60 m

1. Silvan Marti 8.80 s

Gasthaus   
Jägerstübli

- gemütlich und charmant
- Schweizerküche und italienische Küche
- Spezialitäten
- Lokalitäten für Familienanlässe und Bankette
- günstige, ruhige Zimmer, teilweise mit Bad und WC



Auf Ihren Besuch freut sich Familie H. & M. Suta

Telefon: 055 642 14 57, Fax: 055 642 14 57, Email: [kontakt@jaegerstuebli-matt.ch](mailto:kontakt@jaegerstuebli-matt.ch)

Montag Ruhetag

## Kantonalfinale, UBS Kids Cup vom 29. August 2015 in Glarus

### Gold für Silvan Marti, Silber für Eliane Elmer und Bronze für Remo Schuler

Von 32 Kinder aus Engi, Matt und Elm, die sich an der Regionalausscheidung in Matt qualifiziert hatten, gingen stolze zwanzig Kinder am Kantonalfinale an den Start. Es freut mich riesig, dass die Teilnehmerzahl in Glarus von Jahr zu Jahr grösser wird. Das Wetter war der Jahreszeit entsprechend sehr heiss und die Schattenplätze auf dem Sportplatz im Buchholz eher rar. Nichtsdestotrotz lieferten sich unsere Kinder im Ballwurf, Weitsprung und Sprint spannende Duelle mit ihrer Konkurrenz. Mit viel Eifer kämpften die jüngsten Teilnehmer um jeden Punkt währenddessen die Grossen ihr Ehrgeiz und die Nervosität unter Kontrolle halten mussten. Unsere Kinder erbrachten sehr gute Leistungen und als Dank für dies, durfte jedes Kind von der UBS ein cooles T-Shirt in Empfang nehmen. Von Herzen gratuliere ich allen Chlytaler Kinder zu ihren Leistungen und bin sehr, sehr stolz auf sie. Dem LAV Glarus und der UBS danken wie aus dem Chlytal für die tadellose Organisation des UBS Kids Cup Kantonalfinale.



### Auszug aus der Rangliste:

	<b>Pkt.</b>
<b>W07 und jünger</b>	
2. Eliane Elmer, Elm	528
4. Afra Bortoluzzi, Matt	437
9. Julia Bernet, Elm	305
11. Ronja Elmer, Matt	174
<b>M07 und jünger</b>	
7. Sales Tschudi, Matt	431
<b>W08</b>	
8. Anika Elmer, Matt	499
<b>M08</b>	
8. Pirmin Tschudi, Matt	488
12. Niels Marti, Matt	364
<b>W09</b>	
5. Flavia Blumer, Engi	719
8. Livia Blumer, Engi	658
<b>M09</b>	
6. Flavio Fässler, Elm	750
14. Heinrich Marti, Matt	535
<b>W10</b>	
8. Anna Bernet, Elm	810
14. Julia Tschudi, Matt	590
<b>M10</b>	
3. Remo Schuler, Matt	925
8. Jan Stadler, Engi	742
<b>M11</b>	
5. Linus Tschudi, Matt	794
<b>W13</b>	
7. Sarina Elmer, Elm	1048
<b>M13</b>	
1. Silvan Marti, Matt	1630





## Vier Tage am Eidgenössischen Schützenfest im Wallis

Start war am Donnerstagmittag. Wir (16 Schützinnen und Schützen des Schützenvereins Matt-Engi) fuhren mit zwei Bussen via Autoverlad Furka ins Wallis. Im Festzentrum angekommen, plombierten wir unsere Gewehre. Unser nächstes Ziel war Leukerbad – Bezug des Hotels. Nach einer sehr guten Mahlzeit im Hotel und einem Abstecher in die Bar, hatten wir (...nicht alle lautlos...) den Weg ins Bett gefunden.

Der nächste Morgen stand uns zur freien Verfügung. Die Einen zog es in luftige Höhe – die Andern gingen baden. Am Nachmittag fuhren wir ins Festzentrum. In den folgenden eineinhalb Tagen durften (mussten) wir unter sehr heissen Bedingungen schiessen. Bei ca. 35° Celsius (gefühlte 40° C) und aus meiner Sicht auf einem unbequemen Leger hatten einige Schützen Mühe in ihrer Topform zu schiessen. Nach Ablauf unserer

Rangreuen (Schiesszeit, die für uns reserviert war) konnte der Schützenverein Matt-Engi trotz den widrigen Bedingungen Kränze mit ins Glarnerland nehmen.

Am Sonntag machten wir einen kurzen Abstecher nach Salgesch zu Rolf Marti. Bei ihm durften wir eine Weidegustation mit einer Walliserplatte geniessen. In Engi angekommen, empfingen uns die Dorfvereine mit ihren Fahnen überaus herzlich.

Ich möchte mich, sicher im Namen von allen Teilnehmenden, beim Hauptorganisator und Chauffeur Chrigel Schuler, sowie dem Chauffeur Thomas Marti für ihr Wirken herzlich bedanken.

Text: Kaspar Schegg  
Fotos: Toni und Remo Schuler





**bernegger  
elektro ag**

8750 Glarus + 8783 Liethal  
Tel. Glarus 055 645 41 41  
Tel. Liethal 055 643 33 00  
[www.bernegger.ch](http://www.bernegger.ch)

**Das Grösste**  
*ist nicht immer das Beste.*  
Kommen Sie zu uns – wir  
finden **das Ideale!**

●●●●●●●●●●

## Grümpelturnier Matt 2015

Trotz dem wunderbaren Sommer 2015 mussten sich die Teilnehmenden am diesjährigen Grümpelturnier in Matt zum zweiten mal in Folge mit schlechtem Wetter zu fassen geben. Das Event fand wie geplant am Samstag dem 15. August 2015 statt. Insgesamt fanden 12 Mannschaften den Weg nach Matt zum alljährlichen Fussball-Plauschturnier. Davon waren 10 Teams aus dem Glarnerland, eines aus Liechtenstein und schliesslich ein weiteres aus dem Zürcher Oberland. Eine zusätzliche Mannschaft aus Zürich konnte leider, aufgrund von Spielermangel, nicht am Turnier teilnehmen. Jene Fussballer der verhinderten Mannschaft die trotzdem vor Ort waren, unterstützten allerdings die Festwirtschaft tatkräftig.

Der Spielbetrieb wurde wie üblich um 09:00 Uhr aufgenommen. Im Anschluss an die Gruppenspiele folgte dieses Jahr eine Zwischenrunde, daraufhin wurde das Turnier mit den Halbfinalen fortgesetzt. Der Regen war den ganzen Tag hindurch allgegenwärtig, hinzu kam ein unangenehmer Wind. Zur Freude der Fussballer war der Platz zu jederzeit gut bespielbar, wodurch das Spielniveau nicht gelitten hat. Das Turnierhighlight war schliesslich das Finale zwischen dem Sportclub Matt und dem TV Engi. Wobei der TV Engi bereits zum zweiten mal in Folge das Finale erreichen konnte. Nachdem sich die beiden Mannschaften bereits in der Zwischenrunde mit einem müden 0:0 trennten, war im Finale einiges mehr

an Spannung zu spüren. Nach Ablauf der Spielzeit betrug der Spielstand 1:1 unentschieden, wodurch die Entscheidung durch ein Penaltyschiessen herbeigeführt werden musste. Schliesslich setzte sich der TV Engi durch und gewann das Grümpelturnier 2015. Somit verlor der Sportclub wie bereits ein Jahr zuvor, ein entscheidendes Spiel im Penaltyschiessen gegen den TV Engi.

Für einmal ging das Grümpelturnier nicht ohne Verletzungen über die Bühne, so waren zwei leichte Blessuren zu verzeichnen. Wir sind jedoch froh, dass es zu keinen grösseren Verletzungen kam, was bei diesem Wetter durchaus der Fall sein könnte.

Mit anschliessendem Barbetrieb bis in die frühen Morgenstunden wurde den Teilnehmern ein gemütliches Ausklingen des Tages ermöglicht.

Der Sonntag Nachmittag war schliesslich für den Rückbau und die Reinigung des gesamten Areals bestimmt. Erfreulicherweise liess der Regen nach, was die Aufräumarbeiten um einiges erleichtert hat. Der Verein ist mit der Durchführung des Grümpis 2015 unter den gegebenen Umständen zufrieden. Die Anwesenheit der vielen Teilnehmer war sehr erfreulich, was bei unangenehmen Wetterbedingungen nicht selbstverständlich ist. Zudem freut sich der Sportclub insbesondere über die ausserkantonalen Mannschaften, welche immer wieder am Grümpelturnier in Matt teilnehmen.

Nun hofft man ein weiteres mal auf besseres Wetter im nächsten Jahr.



## Jugi Matt am GLTV Stafettenabend in Glarus vom 4. September 2015

### **Sieg für die Knaben B 2004 und jünger, sehr zufriedener 11. Rang bei den Mäd- chen**

Die Mädchen und Knaben der Jugi Matt nahmen zum ersten Mal am GLTV Stafettenabend teil, bei dem sie zwei Mal eine Strecke von 40 m sprinten mussten. Für die Knaben waren Linus Tschudi, Marco Marti, Remo Schuler, Heinrich Marti, Niels Marti und Pirmin Tschudi am Start. Dank sehr gut gelungenen Stabübergaben konnte die Jung schön im Rhythmus ihre Strecke zurücklegen und siegten mit einem Vorsprung von 4.20 Sekunden auf den 2. platzierten.

Ihre Siegerzeit stoppte bei 1.29.11. Auch die Mädchen Julia Tschudi, Marion Elmer, Emma Baumgartner, Anika Elmer, Afra Bortoluzzi und Ronja Elmer konnten ihren Stab immer ab Boden halten und sprinteten die Strecke sehr flüssig. Ihre Zeit von 1.39.48 reichte für den 11. Schlussrang. Ich gratuliere meinen Jugi-Kindern zu ihrer Leistung und bin extrem stolz auf sie. Für den Fahrdienst möchte ich mich bei Sara Elmer und Thomas Tschudi herzlich bedanken.

Die Jugileiterin  
Karin Schuler



Dorfladengenossenschaft Matt, 8766 Matt Tel. 055 642 13 73

Fax. 055 642 21 55



[volg-matt@bluewin.ch](mailto:volg-matt@bluewin.ch)

...unsere Kunden können stressfrei einkaufen  
Samstag Morgen: Hauslieferdienst!

Danke für Ihren Einkauf!

**Volg**



# IM ALTER HABEN ERINNERUNGEN DENSELBEWEN STELLENWERT

## WIE IN DER JUGEND DIE TRÄUME

Das Echo auf meinen Aufruf war gross. Bereits über 700 Fotos, Episoden und Berichte wurden mir zugetragen. Andere noch in Aussicht gestellt. Diese Unterstützung hat mich sehr gefreut und gleichzeitig in meiner Absicht bestärkt, die Geschichte unserer Gemeinde möglichst umfassend in Bild und Text aufzuarbeiten. Ein solches Projekt gestaltet sich jedoch sehr zeitintensiv. Was wiederum heisst, ein vollendetes Werk wird noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen.

Damit Ihr Ansporn geweckt bleibt, sich persönlich an diesem Projekt mit eigenen Fotos und Dokumenten einzubringen, werde ich in den folgenden Ausgaben der Matter Poscht immer wieder mit Kostproben darauf aufmerksam machen.

**Wussten Sie beispielsweise, dass unsere Kirche bis 1924 sprichwörtlich zeitlos war. Erst in diesem Jahr nämlich schenkte Caspar Spälty, Fabrikant der Kirchgemeinde Matt-Engi die Kirchenuhr.**

### Eigentümer der Photographien:

Heinrich Hämmerli-Schuler

Fritz Marti-Egli

Hans Elmer-Mattle

Marie Aeberli-Kubli

Rösli Elmer-Speich

Marie Elmer-Speich

Dietrich Elmer-Mattli



**.... oder wie sich der Boligenwald nach einem Jahrhundertsturm im Jahre 1911 präsentierte.....**



..... und was mich sonst noch so interessiert....



**Viehschau in Matt (Im Vordergrund: Sitli Sabine und Johannes Elmer, genannt Hoschetbord-Schang)**



**Weidmanns Heil**  
 Hinten: Jakob Kubli-Baumgartner / Fritz Maduz-Elmer  
 Vorne: Josef Lüönd-Ronner / Jakob Marti-Vettorazzi



**Besuch der Olma**

Johannes Schneider -Marti  
 Sager und Bauer

Johann und Marie Elmer-Marti  
 (Brummbach-Schang und Ehefrau,  
 Eltern von Jakob Elmer-Speich  
 und Hans Elmer-Elmer)



**Washtag im Trämligen**

Geschwister Barbara und Euphemia Stauffacher



**Familie Jakob Elmer-Marti**

**Hinten von links:** Kath. Bäbler-Elmer, Stammutter des Viehhändler Bäbler-Clan, Dietrich Elmer-Elmer, Tagwenvogt (Grossvater der heute noch in Matt lebenden Geschwister Ursula Wohlwend-Elmer und Dietrich Elmer-Mattli), Euphemia Speich-Elmer, Stammutter des Metzger-Speich-Clan, Jakob Elmer-Näf, Primarlehrer in Mogelsberg (4 Söhne, 1 Tochter)

**Vorne von Links:** Euphemia Elmer-Marti, Jakob Elmer-Marti, Wirt und Sentenbauer, Salome Beglinger-Elmer, Mutter der Arbeitslehrerin Euphemia Beglinger (Jakob Elmer baute das Wohnhaus wo heute Heinrich Stauffacher-Zürcher wohnt und wirtete dort mit seiner Frau. Daneben bewirtschaftete er die Güter Stübli, Erlen, Stalden und Schnalbel, welche heute im Besitze von Walter Elmer-Altman sind.



**Ursula Bäbler-Speich**  
 Erste Frau im Sernftal  
 mit Autoprüfung

## Gold für die jungen Schützen

Bei den jugendlichen Schützen (U15) dominierte die Fraktion um die Nachwuchstrainer Ruedi Leuzinger und Ivo Tres von der SG Ennenda. Nur die Schützen von Matt-Engi wussten etwas dagegenzuhalten und vermiest so den Ennendanern den totalen Triumph. 518 Punkte resultierten für Ennenda 1, womit es sich mit 28 Zählern Vorsprung souverän den Glarner Meistertitel sicherte. Matt-Engi kam dank einer starken zweiten Runde auf Rang 2 (490), vor dem zweiten Ennendaner Team (482). Keine Chance hatten die Gruppen von Niederurnen und die dritte von Ennenda. Das beste Einzelresultat bei den Jüngeren erzielte eine junge Frau: Cindy Horner von der ersten Gruppe aus Ennenda schoss im zweiten Durchgang 92 Zähler.

### **Rangliste (Auszug):**

**Jugendliche.** Gruppen: 1. Ennenda 1 – 518 Punkte. **2. Matt-Engi – 490 Punkte.** 3. Ennenda 2 – 482 Punkte. 4. Niederurnen 407. 5. Ennenda 3 – 401 Punkte.

**Einzel, 1. Durchgang:** Cindy Horner (Ennenda SG) 89. Nile Brunner (Ennenda SG) 89. Kai Hefti (Ennenda SG) 88. Sean Angel (Ennenda SG) 88. Sandro Gamp (Ennenda SG) 86. Slavik Kubli (Ennenda SG) 85. **Werner Stauffacher (SV Matt-Engi) 82. Andreas Elmer (SV Matt-Engi) 81. Corina Schuler (SV Matt-Engi) 80.** Angela Stucki (Niederurnen Stand) 74. Andrin Zweifel (Niederurnen Stand) 72. Niels Scheunemann (Ennenda SG) 72. Ivan Aebli (Ennenda SG) 67. Michael Steinmann (Niederurnen Stand) 56. Basil Feitknecht (Ennenda SG) 53.

**2. Durchgang:** Cindy Horner (Ennenda SG) 92. **Andreas Elmer (SV Matt-Engi) 89.** Sandro Gamp (Ennenda SG) 87. **Werner Stauffacher (SV Matt-Engi) 82.** Sean Angel (Ennenda SG) 81. Niels Scheunemann (Ennenda SG) 80. Angela Stucki (Niederurnen Stand) 79. **Corina Schuler (SV Matt-Engi) 76.** Kai Hefti (Ennenda SG) 76. Nile Brunner (Ennenda SG) 72. Slavik Kubli (Ennenda SG) 71. Ivan Aebli (Ennenda SG) 71. Andrin Zweifel (Niederurnen Stand) 65. Michael Steinmann (Niederurnen Stand) 61. Basil Feitknecht (Ennenda SG) 54.

---

## Jürg Zentner sorgt für ein gutes Stromnetz

Die Technischen Betriebe Glarus gewähren in einer kleinen Artikelserie Einblicke in ihre Tätigkeiten – heute in jene des Netzelektrikers Jürg Zentner.

Als Netzelektriker gehört Jürg Zentner aus Matt zu den Mitarbeitern der Technischen Betriebe Glarus (TBG), die Leitungen bauen, Verteilkkabinen ersetzen und Trafostationen revidieren. «Derzeit bin ich daran, beim Kraftwerk Holenstein die Trafostation komplett neu aufzubauen», erzählt der 27-Jährige. «Ich interessierte mich schon immer für die Energieversorgung – von der Freilei-

tungsarbeit über die Kontrolle bis zur Behebung von Störungen.»

Ein weiterer Teil seiner Arbeit sei die öffentliche Beleuchtung. In diesem Bereich sind die Mitarbeiter der TBG auch auf die Bevölkerung angewiesen: «Wenn uns vorhandene Defekte mitgeteilt werden, können wir diese in sinnvoller Frist beheben», so Zentner.

### **Leistungsgesellschaft fordert weiterführende Abschlüsse**

Ende Juni schloss er seine Ausbildung zum diplomierten Elektrotechniker HF erfolg-

reich ab. Anfang August heiraten Jürg Zentner und seine Verlobte in der Kirche Elm. Er liebt das Glarnerland und freut sich, hier zu arbeiten.

Nach der vierjährigen Lehre als Elektroinstallateur arbeitete Jürg Zentner bei der Marti-Elektroanlagen AG in Netstal. Berufsbegleitend absolvierte er die Ausbildung zum Elektrotechniker an der Technikerschule Zürich. «Wir leben heute in einer Leistungsgesellschaft. Weiterführende Abschlüsse sind notwendig, um sich beruflich weiterentwickeln zu können», so Zentner. Das bedeutete auch Einschränkungen im Privatleben. «Aber ich wollte mir vertieftes Wissen in der Elektrotechnik aneignen – und werde gerne gefordert.»



Foto: Hoch hinaus: Jürg Zentner sorgt in Glarus für den Unterhalt von Freileitungen. (Pressebild)

### **Dient es den Kunden, wird auch am Sonntag gearbeitet**

Im Zentrum seiner Arbeit stehe die permanente Netzqualität. «Wir sind an vorderster Front und zeigen, dass wir mit den Kunden an einem Strick ziehen.» Derzeit sei er an der Zaungasse in Glarus im Einsatz. Diese betrifft auch die Restaurants «Glarnerstübli» und «Ochsen». «Beide haben am Sonntag Ruhetag. Deshalb entschieden wir uns, diejenigen Arbeiten, die zu einem Stromunterbruch führen werden, am Sonntag auszuführen. Das garantiert diesen Betrieben die Stromversorgung während der Öffnungszeiten», so der junge Elektrotechniker.

Wegen der in der Schweiz vorhandenen hohen Versorgungsqualität sei der Anspruch der Kunden sehr hoch: «Die Arbeit, die wir machen, betrifft viele Menschen. Deshalb steht die Arbeitssicherheit an erster Stelle.» Sicherheit für den Mitarbeiter, die Bevölkerung, aber auch für die Firma selbst.

### **Erfahrung sammeln – mit der Hilfe von «alten Hasen»**

Seit zwei Jahren arbeite Zentner bei den TBG und lerne Tag für Tag dazu. Und gerade beim Pikett-Einsatz zählt Erfahrung. «In einem Fehlerfall müssen wir schnell Entscheidungen fällen. Auch müssen wir genau wissen, wie wir vorgehen können, um die Störung zu beheben.»

Zentner könne dabei von erfahrenen Netzelektrikern wie This Vögeli profitieren. «Er ist ein erfahrener, alter Hase und besitzt umfangreiches Wissen über den Aufbau des Stromnetzes. «Als ich das erste Mal auf eine Freileitung stieg, gab er mir mit seiner Erfahrung das nötige Vertrauen», so Zentner. Er arbeite heute gerne und oft im Freien. «Ich fühle mich sehr wohl in Glarus. In zwei Minuten bin ich mit dem Velo bei der Arbeit.»

Auch in seiner Freizeit sei er gerne draussen – ob mit dem Mountainbike oder mit dem Rennvelo, beim Spaziergang mit dem Hund oder im Winter beim Skisport. (eing)

**T+** *Tactile, Solar, Revolutionary.*



 POWERED BY  
SOLAR ENERGY

 **wyss**

Uhren - Bijouterie - Optik  
beim Rathaus, 8750 Glarus

**T+**  
**TISSOT**  
SWISS WATCHES SINCE 1853

 **elm**  
ferienregion

## Sommererlebnis

natürlich schön



### Sommer-Attraktionen in der Ferienregion Elm

- **Ämpächli Elm:** Kinderparadies und rasante Talabfahrt mit den Trottis oder Mountaincarts nach Elm
- **Sonnterrasse Weissenberge:** Gemütlicher Rundweg (kinderwagentauglich) und idyllische Feuerstellen verlocken zum Bräteln
- **Wildromantische Tschinglenalp:** Eindrucksvolle Landschaft mit vielfältiger Alpenflora mitten im UNESCO-Welterbe lädt zum Verweilen ein
- **Mettmenalp:** Mitten im ältesten Wildschutzgebiet Europas am Fusse des Kärpf können seltene Wildtiere beobachtet werden
- **UNESCO-Besucherzentrum Elm:** entdecken was es mit der magischen Linie in Elm auf sich hat, täglich geöffnet von 10 bis 20 Uhr, Eintritt kostenlos

- **Mettmenalp gemütlich**  
Geführte Erlebniswanderung  
Freiberg Kärpf – Kärpfbrücke  
**Daten:** 13. Juni, 14. Juni, 9. August,  
12. September, 11. Oktober 2015
- **Geführte Tour zum Martinsloch**  
In Begleitung eines lokalen Bergführers  
das Martinsloch hautnah erleben  
**Daten:** 20. Juni, 19. Juli, 15. August,  
13. September 2015

**Infos und Anmeldung:**  
info@elm.ch, Tel. +41 (0)55 642 52 52

Elm Ferienregion · CH-8767 Elm  
www.elm.ch · info@elm.ch · Telefon +41 (0)55 642 52 52 · Fax +41 (0)55 642 52 50

**Glarnerland**



## Heftiges Gewitter!

So stand es in der Südostschweiz: «Gestern Nachmittag ist die Hauptstrasse zwischen Engi und Matt von Erd- und Geröllmassen verschüttet worden – dies wegen heftiger Gewitterschauer im Sernftal. Um die Fahrbahn frei zu räumen, benötigten die Einsatzkräfte schweres Gerät. Der Verkehr wurde während den Räumungsarbeiten umgeleitet.»



Foto: Marco Lüthi, Südostschweiz, Montag 10. August 2015, Region

## Elm ist am «Donnschtig-Jass» Trumpf

Das kleine Elm hat gestochen und der grossen Fernseh-Nation gezeigt, wie man das Drumherum für eine grosse Live-Fernseh-Kiste organisieren kann. Der «Donnsch-

tig-Jass» avanciert zum grossen Volksfest, aus dem die Jasser aus Oberägeri unter dem Jubel der angereisten Fans als Sieger hervorgehen.

Martin Meier



Könige und Königinnen vereint: Moderator Roman Kilchsperger begrüsst seine Gäste (von links) Jürgen Drews, Vreni Schneider, Patrick Küng und Michelle Schmid in Elm.  
Bild: Maja Rhyner



Die Bänke waren bei der Probe schon gut gefüllt; anschliessend – bei der Livesendung – gab es kaum mehr einen Sitzplatz!

mawidor



Goldschmiede  
Zaunstrasse 10  
8750 Glarus  
Tel./Fax 055 640 39 36  
[www.mawidor.ch](http://www.mawidor.ch)



WIRTSCHAFT  
ZUM  
WEISSENBERG  
DIE MIT DEM *SCHRÄGEN* STÜBLI

Bequem erreichbar mit der Luftseilbahn Matt-Weissenberge

Öffnungszeiten: täglich von 08.00 – 24.00 Uhr  
Ruhetage: Donnerstag ganzer Tag,  
Freitag bis 11.00 Uhr

- Ideal für Firmen- und Vereinsanlässe bis 50 Personen
- Übernachtungsmöglichkeit für 10 Personen
- Durchgehend warme Küche
- Grosse Sonnenterrasse

Luzia und Karl Schmucki  
Wirtschaft zum Weissenberg  
8766 Matt  
Telefon 055 / 642 11 90  
[info@wirtschaft-weissenberg.ch](mailto:info@wirtschaft-weissenberg.ch)  
[www.wirtschaft-weissenberg.ch](http://www.wirtschaft-weissenberg.ch)

DIREKT AN DER SCHLITTELBAHN

Bündnerspezialitäten ... *and more* in der Glarner Bergwelt

# Gasthaus Elmer



Donnerstag Ruhetag

Täglich günstiges Mittagsmenu und Gerichte à la Carte mit saisonalen Produkten. Hausgemachte Bündnerspezialitäten wie Capuns, Pizzochheri, Capunet, ...

Gönnen Sie sich eine kurze Auszeit geniessen Sie in unserem lauschigen Garten einen feinen Coupé oder ein Stück Kuchen aus Paolos Backofen!

Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor unserem Gasthaus und es sind genügend Parkplätze vorhanden. **Wir freuen uns auf Sie!**

Gasthaus Elmer | Dorfstrasse 68 | CH-8766 Matt | Fon +41 (0)55 642 59 59 | [www.gasthaus-elmer.ch](http://www.gasthaus-elmer.ch)

## Musikwoche Braunwald

Das Publikum der Musikwoche Braunwald ist offen für Neues – was die Dienstags-Exkursion bringen würde, war sogar mit dem ausführlichen Programmheft nur zu erahnen. Gleichwohl sind in der Dorfkirche Matt wie auch im Landesplattenberg die Reihen gut gefüllt – bei schönstem Sommerwetter.

Text und Bild:  
Swantje Kammerecker



*Akrobatisch: Im Landesplattenberg performen Andreas Schaerer (Stimmakrobat) und Lucas Niggli (Drums).*

## Ein schönes Sommerkonzert

Am letzten Samstag war es wieder soweit: Über 30 junge und erfahrene Musiker mit ihren Streich- und Saiteninstrumenten, sowie der Kinderchor aus Schwanden haben ein abwechslungsreiches Konzert in der Kirche in Matt gestaltet.

Unter der Leitung von Marianne Schönbächler, Barbara Hübner, Doris Gross, Daniela Jacober, Ruth Müri und Reto Cuonz wurde der wunderbare Kirchenraum mit den Klängen der einzelnen Orchester gefüllt.

Man konnte neben dem Violinkonzert von Antonio Vivaldi, das solistisch vorgetragen wurde (bravourös: Ajla Paratusic, Alexandra Bärtsch, Danja Odermatt), den Kinderchor unter der Leitung von Daniela Jacober mit wunderschönen Liedern (Auszügen aus dem Dschungelbuch) geniessen.

Ebenso zeigte sich das junge Streicherensemble «Trallala», die Cellogruppe «i belli celli», das Gitarrenquartett mit brasilianischen Klängen und das Orchester «Cont-rappunto» von seiner besten Seite.

### **Souverän geleitet**

Die Lehrer der Glarner Musikschule leiteten souverän die Ensembles und führten durchs Programm. Der warme Applaus am Ende des Konzertes war ein wunderbarer Dank für ein schönes Sommerkonzert.

Wenn sich Kinder für den Kinderchor interessieren, sind sie herzlich eingeladen dienstags von 17.20 bis 18.20 Uhr in die Musikschule Schwanden im Mühleareal vorbei zu kommen und unter der Leitung von Daniela Jacober zu singen.

### **Anmeldung fürs neue Semester**

An der Glarner Musikschule laufen die Vorbereitungen für das neue Semester nach den Sommerferien schon auf Hochtouren. Wer sicher sein will, seinen Unterrichtsplatz zu bekommen, sollte sich bald anmelden. Es gibt noch Plätze in allen Instrumentalfächern. Infos und Anmeldung auch übers Internet oder im Büro der Glarner Musikschule.

Text: Frank Rinne  
[www.glarnermusikschule.ch](http://www.glarnermusikschule.ch)

# Ein «doppelter» Kleintaler

Die Familie von Hans Bähler ist schon seit mehreren Generationen im Serrfthal heimisch

Noch bis vor drei Jahren besass Hans Bähler zwei Bürgerrechte – das von Elm und Engli. Denn sein Vater, ein gebürtiger Elmer, liess sich und seine Familie in Engli einbürgern. Somit zählten sie damals zu den Hundertfrankenbürgern.

VON SUSANNE PETER-KUBLI

Von den Bählern aus Elm sagte einer Gottfried Heer, sie hätten «einen Hang talwärts». Dies galt auch für den Grossvater von Hans Bähler, der von seinem kleinen Heimatort im Oberrhein in Elm samt Familie nach Matt und später nach Engli zog. Hans' Vater fand Arbeit als Fechter in der Weberlei, später in Ennenda und zuletzt in der Thermen in Schwanden. Mutter Bähler übernahm in Engli, im Sand, einen kleinen Gemüse- oder Allerweltsladen. Nach Feierabend half auch der Vater im Laden mit. Insbesondere beriet er mit seinem Fischacher die Ware den Kunden im Hans. Diese Gemüsebauern führten bis nach Elm. Häufig waren Hans und sein Bruder dabei, «etwas hart war es gegen Winter, denn auf dem Brückenwagen fröhen wir erbärmlich, doch die Aussicht auf einen Zwanziger als Lohn fürs Abladen liess uns durchhalten», erinnert sich Hans Bähler.

Später ersetzte der Vater den Fischacher durch einen VW Bus, was die Winterfahrten nach Elm erheblich angenehmer machte. Der damals beliebte «Hauszoo», ein Tiergarten mit Hühnern, Bergaente, Gänse, Orange- und Grapefruitläschen, besorgten Bählern aus der Elmig in Elm, das Gemüse bei Gemütle in Schwanden, Wein und sauren Meist bei Rinderer in Ennenda, und die Lageräpfel bei einem Bauern in Widnstadt. Schokolade oder Kaffee jedoch

brachten die jeweiligen Firmenvertreter direkt nach Engli.

**ALS GELERNTER GÄRTNER** konnte Hans Bähler die wichtigsten Pflanzensorten. So war es im Serrfthal üblich, am Landgemeindefest am «Herbpflegg» die Kartoffeln zu setzen. Daran wurde festgehalten, auch wenn das grösste Modelwetter herrschte, worüber sich Hans bis und da wanderte. Dem Grund dafür vermutet er im schneefreien Montag, denn da konnte man die Kinder einspannen. Dasselbe galt fürs Ernten der Kartoffeln, jeweils am Kibbisonntag. Nicht alle hielten sich an denartige Regeln. Ein in Engli wohnhafter Italiener, der aus seiner Heimat anders gewohnt war, kaufte schon nach Ostern in Bählern Gärtnerei Hockerfasanen. Obwohl ihn Frau Bähler jedes Mal ermahnte, mit dem Säen anzuwarten, bis die Eisbällgen vorbei seien, folgte er ihrem Rat nie. Wenn dann im Juni in seinem Garten immer noch nichts zum Vor-schein kam, beschwerte er sich über den schlechten Samen.



**HANS BÄBLER** wuchs in Engli auf, besuchte dort Kindergarten und Primarschule. Die Sekundarschule befand sich damals wie heute in Matt.

Das gab den Jugendlichen die Gelegenheit, Gleichaltrige aus Matt und Elm kennenzulernen. In den 1960er Jahren wurde in den Kleintaler Gemeinden noch stark zwischen Fremd und einheimisch unterschieden. Wollte ein Lediger nach Elm auf den Tanz, so war es durchaus hilfreich, wenn man die eine oder andere schon aus der gemeinsamen Schulzeit in Matt kannte. Hans Bähler verfügte als Elmer Bürger noch über einen weiteren Bonus.

Dennoch liessen sich Vater Bähler und seine Familie in Engli einbürgern. Das revindizierte Bürgerrechtsgesetz von 1976 ermöglichte Kantonsbürgern eine erleichterte Einbürgerung in die Wohnkommune. Davon wurde in allen Gemeinden des Kantons

weit mehr als Namen und Zahlen. Die meisten der Verstorbenen konnte er persönlich, erinnerte sich an ihre Gesichter und ihre Geschichten. Gerade was die Namen betrafte, so sei der Friedhof in Matt sehr vielfältig, erzählt er. Neben den alten Geschlechtern gebe es recht viele Italiener, die sich im Lauf des 20. Jahrhunderts hier niedergelassen und im Flamenberg, in der Weberlei oder beim Baugeschäft Marti Arbeit gefunden hatten: die Ballesoni etwa, die Bertini, Conze, Forte, Menon, Milani, Pennacchi oder Tommasini.

Bis 2011 besass Hans Bähler zwei Bürgerrechte und war somit gewissermassen ein doppelter Kleintaler. Von

«Gerade was die Namen betrifft, ist der Friedhof in Matt sehr vielfältig»

damit verbundenen Tagewortern blüht ihm der Wang-Anker in Erinnerung. Jeweils im Herbst wurde der auf den Gemeindefesten hergestellte Anker gewogen und jeder Tagewortbürger von Engli erhielt ein bestimmtes Quantum Anker zu einem stark verbilligten Preis.

**DEN ALTEN** Kleintaler Geschlechtern begnügt Hans Bähler fast täglich und nicht nur auf der Strasse. Seit über dreissig Jahren ist er als Friedhofgärtner tätig. Die Inschriften auf den Grabsteinen sind für ihn

weil auch auf einem Friedhof Meist die Zeit nicht sterben. Als Hans Bähler 1981 seine Stelle als Friedhofgärtner antrat, gab es über 400 Gräber, heute ist es weniger als die Hälfte. Der Friedhof, 1981 erweitert, ist heute viel zu gross. Zum einen wurde die Elmerzeit der Graber von 18 auf 28 Jahre verlängert, zum anderen liegen im selben Grabhäuf zwei Verstorbene übereinander und Ehepaar und nun diktieren wird immer öfter das Gemeindefest-grab-einem Einzelgrab vorgezogen. Manchmal wird auf Wunsch der Angehörigen oder des Verstorbenen auf ein Namensschild verzichtet. Dies ist zu respektieren. Andererseits entfällt so für andere Friedhofbesucher – auch den Friedhofgärtner – der Moment des Erinnerns.



## ■ DIE BÄBLERS

Das heute vorwiegend in Elm und Matt verbürgte Geschlecht stammt ursprünglich aus Gams im Rheintal. Im 16. Jahrhundert liess sich einige Bähler im Serrfthal nieder. Zwei Familien erwarben 1595 das Gärtnerei Landrecht, andere gelang dies erst 1834. Im 17. Jahrhundert liess sich ein Zweig von Elm in Matt nieder.



Meistens waren sie Bauern und Handwerker, die auf Gemeindeebene Ämter bekleideten. Auf Kantonsbene traten nur die Bähler von Matt als Rathherren in Erscheinung. Mehrere Vertreter dieses Geschlechts wanderten im 19. Jahrhundert in die USA aus. Als Persönlichkeiten zu nennen sind **Johann Jakob Bähler** (1807–1874) von Matt, Gründer des kan-

tonalen «Häfenwerks»- und Gewerbevereins und Initiator der «Hörschaus»- und Leihkasse Glarus; sein Sohn **Johann Jakob** (1836–1900), Geschichts- und Deutschlehrer an den Gymnasien Bern und Aarau und Verfasser mehrerer pädagogischer und historischer Abhandlungen; **Rathsherr Johannes Bähler** (1845–1922) von Matt, Augenschein- und Oberichter, während 44 Jahren Gemeindegpräsident; **Dr. Emil Bähler** (1875–1954) von Matt, Gymnasiallehrer in Zürich, Förderer des Zoller Schulwesens.

**Das Wappen:** Das Bähler-Wappen besteht aus einem halbgelben und halbschwarzen Schild in Rot, Schwarz und Gold. Die Helmschuppe zeigt zwei Büffelhörner, das linke rot/schwarz geteilt, das rechte ganz in Gold gehalten. Beide sind mit jeweils drei silbernen Kugeln besetzt (1).

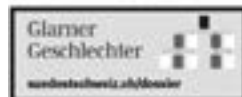
# Die «Rhynerig» vom Chlebbberg

Rhyner ist vor allem in Elm ein verbreitetes Geschlecht – anfangs hatte es einen schweren Stand

Die meisten kennen den einen «Chäpp» Rhyner. Aber kennen Sie alle Chäpp Rhyner? 1968 hätte die Beantwortung dieser Frage etwas Mühe bereitet, denn damals zählte Chronist Walter Fromm in Elm nicht weniger als 28 Kaspar Rhyner.

VON SUSANNE PETER KUBLI

**E**lm war bis zur Gemeindefusion 2011 jene Gemeinde mit dem höchsten Anteil an Ortsbürgern, und Rhyner ist bis heute das häufigste Geschlecht. Die «Rhynerig» stochern sich ursprünglich in den oberen Regionen der Gemeinde an. Das lag daran, dass die Elmer, die Freitag und die Zentner die Geweidler sind, bei der Landnahme. Als die Rhyner, ehemalige Wälder, sich in Elm niederlassen wollten, waren die ebenen Plätze im Tal schon vergeben. So kletterten sie mit dem Spicker, dem Wald, dem Gerstboden, dem Wäldschädel oder fast vorlieblosamen, müssen, erzählt Kaspar «Chäpp» Rhyner. Um sie voneinander zu unterscheiden,



wurde, wie in anderen Gemeinden auch, jeweils der Name des Hofes vorangestellt. Wenn das nicht genügte, wurden ganze Generationen ausdifferenziert, beispielsweise «Lärl Juggli Chäpp». Es war im Hintergedanken waren die Rhyner in früheren Zeiten auch, was ihr Vermögen oder ihr politischer Einfluss auf Kantonsniveau betraf. Sie besaßen gemäss Gotfried Heer weder vom einen noch vom anderen besonders viel.

**CHÄPP RHYNERS VORFÄHREN** lebten auf dem Chlebbberg, einem kleinen Höhenrücken eine halbe Wegstunde oberhalb des Rybottli. Da nur einer der Söhne den elterlichen Betrieb übernehmen konnte, mussten sich die anderen anderswo ein Auskommen suchen. Vater verdingte sich neun Sommer als Heurichter. Während des Winters arbeitete er an der Verfertigung des Serrf. Dieses Projekt, das die Gemeinde Elm nach dem Ersten Weltkrieg realisierte, zählt zu den letzten Arbeiten, die als Folge des Bergsturzes von 1883 vorgenommen werden mussten. Eine andere Verdienstmöglichkeit im Dorf boten etwa die Schieferbrüche, die aber 1927 geschlossen wurden. Einzige «Fabrik» war die 1929 eröffnete Produktionsstätte des Elmer Citrus.

Ortsbürger, die, wie Chäpps Vater, keinen eigenen Boden besaßen, erhielten bei der Heirat jeweils ein Tagewen-

recht. Dieses bestand aus einer sogenannten Allmend und einem Zetel, zirka fünf Acre Pflanzland, das zum Anbau von Kartoffeln und anderen Gemüse genutzt wurde. Dafür musste ein Jahreszins von fünf Franken entrichtet werden. Waren beide Ehepartner verstorben, fiel das Land wieder der Gemeinde zu. Ferner ermöglichte das Recht, Wälder zu mähen und im Herbst die Laub-

«Jene Schüler, die melken konnten, wurden auf die Alpen beordert.»

WALTER FROMM

streu zu sammeln immerhin die Hälfte von einigen Ziegen. In Elm waren die Regeln bezüglich der Waldnutzung besonders restriktiv. So war den Zugewonnen nicht einmal das Sammeln von Leinwäldern erlaubt.

**SEIT IHR LEBTE** die Familie Rhyner im «Höckerhaus», und hier wurden Chäpp und seine vier Geschwister geboren. In der weitläufigen Schulgemeinde Elm dauerten die Schulwege der Kinder teilweise über eine Stunde. Deshalb gab es bis 1971 nur eine Halbtageschule. Dafür erfolgte der Übertritt in die Sekundarschule in Matt erst nach sieben statt sechs Schuljahren.

Chäpp Rhyners Schulzeit fiel in die Kriegsjahre. Der Scholbetrieb lief, da die Lehrer einrücken mussten, auf Sparflamme, und gelegentlich wurde er ganz eingestellt. «Eines Tages kam Herr Hofmann, der als Stellvertreter eingesetzt war, und beorderte jene Schüler, die melken konnten, auf die Alpen, als Ersatz für die dort ebenfalls fehlenden Arbeitskräfte.» Während die Bauern von Schwarzhandel profitieren konnten, mussten die landlosen Bürger anderweitige Verdienstmöglichkeiten suchen.

Der Schüler Chäpp betätigte sich als Heftli-Verträger. Wirklich lukrativ aber war das Tannzapfen-Sammeln. Das Elmer Citrus benötigte, um die Flaschen zu reinigen, viel heisses Wasser. Da des Krieges wegen Kohlenmangel herrschte, suchte die Firma nach anderem Brennmaterial und war auch bereit, dafür einen guten Preis zu zahlen. So habe er, erzählt Chäpp Rhyner, an einem halben Tag 50 Kilogramm Tannzapfen gesammelt und dafür sieben Franken erhalten – mehr als sein Vater bei demselben Firmavertrieb.

**AUFGEWACHSEN IM** historischen Dorf des Serrdals dau-

erte es seine Zeit, bis Chäpp Rhyner mit dem vorderen Glarnerland bekannt wurde. Seine Mutter habe ihm einiges beigebracht, als sie ihn als Drehtüchler zum ersten Mal und allein nach Glarus schickte, um bei Uhrmacher Carrin eine Uhr in die Reparatur zu bringen, sagt er. Die erste grosse Schulreise führte 1944 nach Mollis und von dort zu Fuss an den Wäldern, wo Lehrer Zwicky den Schülern den Litzwerk erklärte. Als Chäpp zwei Jahre darauf, nach bestandener Sekundarprüfung, zur Tante nach Zürich eingeladen wurde, habe sein Vater fast mehr Angst gehabt vor der Reise als er selber. «Für mich Vater 1932 nicht in Herisau die Rekrutenschule absolviert und während dem Krieg Aktivdienst leisten

mussten, wäre erst, so ist Chäpp überzeugt, abgesehen vom alljährlichen Besuch der Landsgemeinde, nie aus dem Serrdall herausgekommen.

**NACH ENDE SEINER SCHULZEIT** absolvierte Chäpp Rhyner in Schwanden eine Maurerlehre und wirkte nach der Weiterbildung zum Baumeister viele Jahre als Bauleiter bei der Firma Marti. Was den anscheinend kaum vorhandenen Einfluss des Rhyner-Geschlechts auf die Gemeinde- und Kantonspolitik betrifft, so hat Chäpp Rhyner als Gemeindevorstand, Regierungsrat, Landammann und Ständerat gegenüber dem Elmer, Freitag und Zentner einiges an Boden gemacht. Und mit dem Erwerb und der Renovation des stattlichen «Serrdallhaus» ist zumindest einer der «Rhynerig-defizite» im Tal angekommen.



## ■ DIE RHYNER

**Der Allgabenrodel** der Kirche Matt erwähnt für 1526 Fridt Rhyner von Elm. Beleglich der Herkunft wird vermutet, dass die Rhyner (Rin = Bach, Gewässer) aus dem Bordenland zugewandert sind, was auch die Fische im Wappen erklären würde. Als Stammvater gilt Richter Beat Rhyner (zirka 1570–1639). Oswald Rhyner, ein Beamter des letzten Landvogts von Werdenberg, begründete die Linie der Rhyner von Buchs SG. Im 20. Jahrhundert bürgerlich sich die Rhyner auch in Lenzburg, Muri, Herten und Betschwanden, dazu in Basel ein namhafte Vertreter dieses Geschlechts sind etwa Beat Rhyner (1901–1975) von Mollis, 1949 Weltmeister (Sportpa-

tole) in Buenos Aires; Alfred Rhyner (1905–1975) von Elm, Gründer der Fuora Leuchten GmbH in Herisau (1946); Dr. chem. Paul Rhyner (1904–1986) von Elm, Direktor der Ciba Geigy AG, Basel und Ehrenbürger der Karl-Franzosen-Universität, Graz (1985); Prof. Dr. Kaspar Rhyner (geb. 1941) von Elm, Facharzt für innere Medizin, insbesondere Onkologie, 1988–2006 Chefarzt des Kantonspitals Glarus.

**Das Wappen:** Ein silberner Querbalken unterteilt das in rot gefüllte Wappen, das zwei entgegengesetzte Richtung schwimmende silberne Fische zeigt. Auch die Helmzier besteht aus zwei Fischen, zirk-

## Der heisse Lumbalguss

Auf meine Frage an einen ebenfalls kneippbegeisterten Bekannten, ob er eine Idee oder eine Erfahrung wüsste, die ich in der nächsten Matterposcht berichten könnte, antwortete er mir, ohne lange zu überlegen: «Der heisse Lumbalguss hat mir schon einige Male sehr geholfen, wenn ich mir wieder mal einen Hexenschuss geholt hatte.» Er muss sich beim Unkrautjäten auf dem Feld oft bücken und führt bei Kunden Obstbaumschnitte durch und das bei jedem Wind und Wetter. Durch den heissen Lumbalguss kam er ohne Spritzen und Pillen nach ein, zwei Tagen wieder auf die Beine.

### Und so wird's gemacht

Sitzend auf einem Hocker in der Badewanne oder Sitzbrett über der Badewanne, Wasserstrahl in Höhe des 12 Brustwirbels ansetzen, (siehe Bild), so dass eine Wasserplatte den Lumbalbereich gleichmässig bedeckt. Achten sie darauf, dass die Gliedmassen bedeckt sind, so dass der Patient nicht anfängt zu frieren. Bei niedrigem Blutdruck, soll die Person gut im Auge behalten werden.

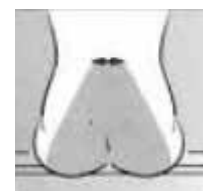


Bild aus dem Buch praktische Kneippanwendungen von Resi Meier

### Temperatur und Dauer

Beginnen Sie bei 35 Grad. Innerhalb von 12–15 Minuten langsam und gleichmässig bis zur Erträglichkeitsgrenze von etwa 43 Grad steigern. Es entsteht eine intensive Hautrötung im begossenen Bereich.

### Danach

Abtrocknen, eventuell mit Johannisöl oder Ringelblumensalbe einreiben und gut warm halten. Im Bett die Wärme und Entspannung mindestens eine Stunde bewusst geniessen. Keine Lektüre etc.

### Wirkung

Muskelentspannend, durchblutungsfördernd, gefässentkrampfend.

### Zu empfehlen bei

Verspannungen, Schmerzen im Bereich der Lendenwirbelsäule, Hexenschuss, Rheuma. Nicht machen bei akuten Entzündungen, bei Unklarheiten ist es sinnvoll einen Arzt zu Rate zu ziehen.

Berggasthaus  
*Edelwys*  
weissenberge.ch

«Essen und Geniessen»

Schöne Zimmer, gemütliches Restaurant und Stübli sowie grosse Terrasse mit herrlicher Aussicht. Lamm und Rindfleisch vom eigenen Hof. Kinder-Special: «Edelwysburger» im Garetli und toller Spielplatz. Dienstag/Mittwoch Ruhetag.

Auf Ihren Besuch freut sich  
Familie Marti · Weissenberge · 8766 Matt  
Tel. 055 642 24 26 · edelwys@weissenberge.ch

<b>Chliitaler Waldspielgruppe:</b> Ab 3 Jahren bis Kindergartenalter Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr „Grütschwäldli“ in Engi	Sandra Marti -Walser 079/320 62 57
--	--

<b>Töffli-Doktor:</b> Vorführen und Flicker Fr. Nachm./Sa. Morgen	Stefan Marti 079/660 44 00
--	-------------------------------

<b>Sportvereine/Fitness:</b>		
Muki-Turnen	Montag: 09.15 – 10.15 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Mädchen	Donnerstag: 17.00 – 18.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
Jugi Knaben	Dienstag: 18.00 – 19.30 h	Karin Schuler 055/642 24 39
TnV Volleyball	Montag: 20.00 – 21.30 h	Sara Elmer-Frei 055/642 19 14
TnV Allround	Donnerstag: 20.15 - 22.00 h	Marianne Elmer 055/642 25 43
TV	Freitag: 20.15 – 22.00 h	Hansjürg Elmer 079/ 946 61 13
Sportclub	Dienstag: 19.30 – 21.00 h	Martin Elmer 079/611 48 15
Body-Fit	Donnerstag: 19.00 – 20.00 h	079/539 87 94

An alle Verantwortlichen: Bitte Mutationen bei der Redaktion melden! So bleibt diese Seite immer aktuell. Auch neue Dienstleistungen herzlich willkommen.

# Berglialp Matt



Reservationen und mehr Infos:  
Heiri und Ursi Marti, 8766 Matt  
Telefon 055 642 14 92  
E-Mail: info@molkenbad.ch  
www.molkenbad.ch

## Wellness uf dr Alp – Eseltrekking



**weissenberge**  
Luftseilbahnen matt - weissenberge

Fahrzeit ca. 4 Minuten  
Höhendifferenz 408 Meter  
Fahrbahnlänge 808 Meter  
14 Stehplätze (6 Sitzplätze)  
Geschwindigkeit 18 - 22 km/h

### Fahrplan

#### Matt - Weissenberge und zurück

2835 Matt Luftseilbahnstation, gültig vom 14.12.2014 bis 13.12.2015

Zeit		Zeit	
07	30 55	14	30 55
08	30 55	15	30 55
09	30 55	16	30 55
10	30 55	17	30 55
11	30 55	18	30 55
12	Mittagspause	19	10) 55
13	00 30 55	10)	1. Mai - 1. Nov. nur auf Voranmeldung

Nächste Busstation > Matt Dorf, 4 min. ab LMW

**Glarnerland®**

Für die Frühfahrten 5.50 und 6.50 sowie für Gruppen- und Extrafahrten:  
Voranmeldung bis spätestens am Vortag 18.55 Uhr, Tel.: 055 642 15 46

Im Winter bei guter Schifftelbahn von 09.00 - 16.00 durchgehender Betrieb  
sowie Nachtschiffteln am Freitag- und Samstagabend bis 22.00 Uhr.

Spontane Betriebsreduktion bei Gewitter, Sturm, Störung oder Revision bleibt vorbehalten

[www.weissenberge.ch](http://www.weissenberge.ch) --- [luftseilbahn@weissenberge.ch](mailto:luftseilbahn@weissenberge.ch) --- 055 642 15 46

**Spälti Druck AG** Glarus

 **FIYERFOX.ch**  
c/o Spälti Druck AG, Glarus

  
**TOPAUSFLUG.CH**